

SHARON YA'ARI

The Romantic Trail and the Concrete House



Besuch / Visit

Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91-97
D-47798 Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld

Öffnungszeiten / Opening Hours

Haus Lange Haus Esters
Di–So 11–17 Uhr /
Tue–Sun 11 am–5 pm

Kaiser Wilhelm Museum
Di–So 11–17 Uhr /
Tue–Sun 11 am–5 pm

Informationen & Anmeldungen / Information & Registration

Buchung von Führungen /
Guided tour bookings
T +49 (0)2151 97558 137
servicekunstmuseen@krefeld.de

Kunstvermittlung / Education
Thomas Janzen
thomas.janzen@krefeld.de



Kunstmuseen Krefeld
Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
T +49 (0)2151 9755 0
F +49 (0)2151 97558 222
kunstmuseen@krefeld.de

Impressum / Colophon

Direktorin / Director
Katia Baudin

Kuratorin der Ausstellung /
Curator of the Exhibition
Magdalena Holzhey

Gestaltung / Design
Mevis & van Deursen
mit / with Robert Milne

Weitere Informationen unter /
More information
www.kunstmuseenkrefeld.de

f @kunstmuseenkrefeld
i @kunstmuseen_krefeld
#kwm #hauslange #hausesters



Förderer / Funders



אָרטִיס אַרטיס
artis

outset.

Sponsoren und Partner /
Sponsors and partners



Kulturpartner / Cultural Partner



Für alle Abbildungen / for all images
Courtesy the artist
Sommer Contemporary Art, Tel-Aviv / Zurich
Martin Janda Galerie, Wien

Sharon Ya’ari
The Romantic Trail and the Concrete House
Haus Esters
08.03.–30.08.2020

Der israelische Fotograf Sharon Ya’ari (*1966, lebt in Tel Aviv) wird in Haus Esters seine erste Einzelausstellung in Deutschland realisieren. Ya’ari zählt zu den renommiertesten israelischen Künstlern seiner Generation. Seine Arbeit zeichnet sich durch eine ebenso präzise wie vielseitige Nutzung des fotografischen Mediums aus, das er als Mittel der kulturellen und politischen Recherche versteht. Für Haus Esters entwickelt Ya’ari eine Ausstellung in Auseinandersetzung mit der einzigartigen Atmosphäre und Ideengeschichte des Ortes. Die 1927–1930 von dem Architekten Ludwig Mies van der Rohe errichteten Villen Lange und Esters sind Ikonen des Neuen Bauens in Deutschland, Repräsentanten der europäischen Moderne und des kulturell engagierten Großbürgertums.

Ausgangspunkt von Ya’aris fotografischer Spurensuche ist die Verbindung zwischen den Ideen der europäischen Moderne zwischen den Weltkriegen und dem Versuch ihrer Fortführung im jungen Staat Israel. Sharon Ya’ari spürt dem Erbe der modernistischen Formensprache in seiner Heimat nach. Dabei geht es ihm um das Marginale, um die Relikte des Alltags, die Verfall und Vergänglichkeit unterworfen sind. Der Blick der Kamera hebt die Bedeutung des scheinbar Bedeutungslosen hervor, akzentuiert die Beziehungen der urbanen Elemente, der Menschen und Objekte zueinander. Häufig sucht Ya’ari Orte auf, die reich an Geschichte sind und den Kontrast zwischen gebauter Vision und Alltagsleben brisant zutage treten lassen. Ein ehemaliges Kulturzentrum, erbaut im International Style, weist Überreste einer militärischen Verteidigungsanlage auf. Um einen verlassenen Platz mit Betonelementen zwischen urbaner Skulptur und Spielgerät wächst die Kulisse der Hochhausstadt. Die Utopien der Moderne überlappen sich mit der Geschichte ihrer Brüche und einer konfliktreichen Alltagsrealität von heute.

Dabei setzt sich Sharon Ya’ari grundsätzlich mit den technischen und inhaltlichen Ausdrucksformen des fotografischen Mediums auseinander. Die Bandbreite seiner Techniken und Genres reicht von der großformatigen Filmkamera bis zum analogen und digitalen „Snapshot“. Die Ausstellung in Haus Esters ist in ihrer Gesamtheit als Installation konzipiert, die dem ikonischen, Raum der Villa die zeitgenössische Perspektive einer fragilen Realität gegenüberstellt.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog (dt./engl.) in Kooperation mit dem Oldenburger Kunstverein und dem Kunstverein Heilbronn.

Programm	Für Kinder und Familien
Do 12.03., 17– 19 Uhr Lehrer*innenführung	Di– Fr 14.04. – 17.04., 11– 16 Uhr Ferienworkshop Spuren lesen: Fotoexpeditionen im Stadtwald Fotoworkshop zur Ausstellung von Sharon Ya’ari. Kameras werden dank der Unterstützung durch Canon von den Kunstmuseen Krefeld gestellt. Kosten: 40 €, ab 10 Jahre, mit Anmeldung
So 22.03., 11:30 Uhr Expertinnenführung mit Sandra Franz, Leiterin der NS-Dokumentationsstelle, Krefeld Migration und Heimat. Ein Detailblick auf die israelische Realität	So 19.04., 15 Uhr Kunst-für-Klein-und-Groß-Führung Unterwegs in Israel. Ein Streifzug zu kleinen wichtigen Dingen, zu den fotografischen Arbeiten von Sharon Ya’ari mit der Krefelder Familienkarte Eintritt frei
Do 02.04., 17– 21 Uhr KunstImPuls Aufstehen! Geschichte macht wach Museum live erleben mit SWK und Sparkasse Krefeld Eintritt frei	Sa 06.06., 11– 14 Uhr Museumsspaß Palme, Stumpf und Quaderform. Skulpturen bauen nach einigen Gegenständen in Sharon Ya’aris Fotografien Kosten: 10 €, 5– 12 Jahre, mit Anmeldung
10.05., 11:30 Uhr Kuratorinnenführung mit Dr. Magdalena Holzhey	Interkulturelles Fotoprojekt
Fr 19.06., 14:30 Uhr Kunstcafé Veränderung, Beharrlichkeit und der Alltag der Dinge in den Fotografien von Sharon Ya’ari Kosten: 9 €, Kaffee und Kuchen, zzgl. 4,80 €, mit Anmeldung	Blickwechsel Integrationsprojekt zur Ausstellung des israelischen Künstlers Sharon Ya’ari in Kooperation mit Abteilung Integration und der NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld Abschlusspräsentation der entstandenen Arbeiten: Sa – So 20.06. – 28.06.2020 Eröffnung: 20.06. 15 Uhr, HE
Fr 26.06., 15 Uhr Gebärdensführung für Gehörlose	Adressaten sind zugewanderte Menschen unterschiedlichen Alters mit unterschiedlicher Aufenthaltsdauer in Deutschland. Das Projekt soll Raum für unterschiedliche Wahrnehmungen des eigenen Lebensumfeldes ebenso wie für historische oder biografische Kontexte schaffen. Die Besichtigung der Ausstellung ist Ausgangspunkt einer eigenen fotografischen Recherche der Teilnehmer*innen. Wie geht Ya’ari in seinen Bildern auf persönliche, gesellschaftliche oder politische Zusammenhänge ein? Was liegt uns selbst am Herzen, wenn wir Aspekte unserer eigenen Situation, unseres persönlichen und gesellschaftlichen Umfelds darstellen möchten? Fotografie wird hier als Medium eines kommunikativen Prozesses genutzt, der Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander in Kontakt bringt. Höhepunkt des Projektes bildet eine einwöchige Präsentation der Ergebnisse in Haus Esters.
So 23.08., 11:30 Uhr Kuratorinnenführung mit Dr. Magdalena Holzhey	
So 23.08., 15 Uhr Talk Dr. Wolf Iro, ehemaliger Leiter des Goethe-Instituts Tel Aviv, spricht mit Kuratorin Dr. Magdalena Holzhey über seine Erfahrungen in Israel.	
Weitere Führungen	
So 08.03., 14 Uhr So 15.03., 11:30 Uhr So 05.04., 11:30 Uhr So 24.05., 11:30 Uhr So 14.06., 11:30 Uhr So 19.07., 11:30 Uhr	

Sharon Ya’ari
The Romantic Trail and the Concrete House
Haus Esters
08.03.–30.08.2020

The Israeli photographer Sharon Ya’ari (born 1966, lives in Tel Aviv) will be presenting his first solo exhibition in Germany at Haus Esters. Ya’ari is one of the most renowned Israeli artists of his generation. Sharon Ya’ari’s work is characterized by a precise as well as versatile use of the photographic medium that he comprehends as a means of cultural and political research. Ya’ari has developed an exhibition for Haus Esters that explores the unique atmosphere and the intellectual history of the site. Erected between 1927 and 1930 by the architect Ludwig Mies van der Rohe, Haus Lange and Haus Esters are two of the most iconic structures in the history of New Objectivity architecture in Germany and representatives of European modernism and culturally engaged upper classes.



The starting point of Ya’ari’s photographic exploration is the connection between the ideas of European modernism between the World Wars and the effort to implement them in the young State of Israel. Sharon Ya’ari traces the legacy of modernist language in his native country. He is concerned with marginalia, the relics of everyday life that are subject to decay and transience. The camera’s gaze emphasizes the seemingly meaningless, accentuates the relationships between urban elements, between people and objects. He often visits historically rich sites where the difference between constructed vision and everyday life controversially manifest themselves in their structures. A former culture center, built in the International Style, contains remnants of a military defensive work. An abandoned square with concrete elements veering between urban sculpture and playground equipment can be seen against the backdrop of a high-rise city. Modernist utopias overlap with the history of its breaks and the conflictual reality of everyday life.

In the process, Sharon Ya’ari examines the technical and substantial forms of photographic expression. The techniques and genres of his works range from large format film camera to small analogue and digital “snapshots”. In its entirety, the exhibition is conceived as an installation that contrasts the iconic space of the villa with the contemporary perspective of a fragile reality.

The exhibition will be accompanied by a catalogue (German/English) in collaboration with the Oldenburger Kunstverein and the Kunstverein Heilbronn.